

# Der Pakt mit dem Teufel

Von Juju86

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Die Shinigamis kommen</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Sebastian Michaelis</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Der Plan des Butlers</b> .....	8

## Kapitel 1: Die Shinigamis kommen

Ich lag eingemummelt in meinem Schlafsack da und dachte an den heutigen Tag. Es ist so viel schief gegangen wir erlitten insgesamt acht Freiflüge, zum neunten ist es gar nicht erst gekommen da wir freiwillig aufgegeben haben. Mir tut alles weh, der Boden macht es nicht gerade besser. James und Mauzi schlafen schon, sie liegen auf der anderen Seite des kleinen Lagerfeuers. Es ist kein Wunder das sie mich ignorieren, ich habe die beiden ganz schön runter gemacht und ihnen viele böse Dinge an den Kopf geworfen. James der arme bekam sogar einen Stiefel von mir ins Gesicht geworfen. Vielleicht sollte ich mich entschuldigen, mir ist schon noch ganz schön kalt. Ich stand auf und schlich mich leise zu James rüber, ich kniete mich zu ihm.

"James... Bist du noch wach....?," zur Antwort kam ein leises "Hmm...". Er drehte sich etwas widerwillig zu mir um, James blick war jetzt direkt auf mich gerichtet.

"James... Darf ich... Vielleicht bei dir schlafen...? Mir ist kalt...," er überlegte kurz und zog dann widerwillig seinen Schlafsack etwas hoch damit ich zu ihm krabbeln konnte. Jetzt war mir angenehm warm, ich schaute vorsichtig zu ihm hoch.

"James? Es tut mir Leid... Das mit dem Stiefel hätte nicht sein müssen...," er schaute mich an, doch er sprach kein Wort. Auf einmal fing er an zu grinsen und nahm mich in den Arm, ich kuschelte mich an ihn und war froh dass er mir verziehen hatte. Währenddessen bei zwei noch unbekanntem Männern:

"Das ist sie oder?"

"Ja, Jessie alter 17 und Mitglied von Team Rocket.", sagte der eine mit der Brille zu dem rothaarigen und schaute auf sein Klemmbrett.

"Wie lange haben wir dafür Zeit? Ich finde wir können gleich den Stempel drauf klatschen, sie bringt es eh nicht weit!"

"Wir sollen sie beobachten und dann entscheiden ob sie es zu was bringt und somit wichtig für die Welt wird oder nicht! Wir haben genau zwei Monate Zeit um ein Urteil zu treffen! ", er steckte das Klemmbrett in seine Tasche und ging an den rothaarigen vorbei. Der rothaarige schaute noch mal zu mir runter und ging dann dem anderen hinterher. Am nächsten Morgen war ich vor Mauzi und James wach, ich beobachtete James etwas. Er sah so friedlich und süß aus, ich bemerkte wie mir die Röte ins Gesicht stieg. Ich legte meinen Kopf auf seine Brust und versuchte noch etwas zu schlafen, doch es ging nicht mehr. Also stand ich auf und bereitete das Frühstück vor, als James und Mauzi den Geruch von Kaffee vernahmen wurden sie wach.

"Guten Morgen Jungs!", doch Mauzi war immer noch sauer. Er ging zu James und gab ihm mit einer Handbewegung ein Zeichen damit er mit nach draußen kam, ich stand alleine da ließ traurig meinen Blick nach unten gleiten und setzte mich auf den Boden. Währenddessen bei den zwei noch unbekanntem Männern:

"Ihr Tagesablauf ist nicht grade spannend... Wie langweilig!"

"Naja wenn sie das so finden Grell Sutcliff! Ich werde mich jetzt etwas mit ihr unterhalten!"

"Hä... Was hast du vor?! Das dürfen wir nicht!", der rothaarige rannte dem anderen hinterher. Ich sah auf als die zwei komischen Männer vor mir standen.

"Guten Tag Jessie! Ich bin William T. Spears und das ist mein Partner Grell Sutcliff!", ich stand auf und schaute abwechselnd zwischen den beiden hin und her.

"Woher kennt ihr mich?! Und was wollt ihr?!"

"Wir sind Shinigamis und wir sind hier um dir mitzuteilen das du bald sterben wirst!",

der rothaarige zerrte den anderen etwas weg von mir.

"Was tust du da?!"

"In den Regeln steht nichts davon dass es verboten ist!", sie drehten sich wieder zu mir um.

"D-das... Kann nicht wahr sein! Ist das versteckte Kamera?!", doch ich sah ihre ernsten Gesichter. Ich bekam nicht mit das Mauzi das ganze Gespräch mit bekam, er rannte zu James damit er das Ganze nicht mitbekam.

"Nein ist es leider nicht! Zwei Monate hast du noch Jessie!", sie drehten sich um und wollten grade gehen.

"Kann ich irgendwas tun um den Tod zu entgehen??", sie drehten sich um und schüttelten nur mit dem Kopf. Mir wurde das alles zu viel, als sie weg waren sackte ich zu Boden und weinte. Mauzi kam zu mir und umarmte mich, das hatte er noch nie gemacht.

"Jessie ich habe das mit den beiden mitbekommen mach dir keine Sorgen die erlauben sich bestimmt nur einen schlechten Scherz..."

"Du hättest ihre ernsten Gesichter sehen sollen, die erlauben sich bestimmt keinen Scherz...", James kam zu uns. Er sah dass ich geweint habe und nahm mich in den Arm, ich wollte noch nicht sterben. Seit diesem Tag war ich nicht mehr dieselbe, ich war in mich gekehrt und war nicht mehr gemein zu Mauzi und James. Bei Missionen hielt ich mich komplett zurück, was James nicht verstand. Es sind jetzt drei Wochen vergangen, ich glaube ich sollte James reinen Wein einschenken. Am Abend saß ich draußen und überlegte wie ich es sagen sollte, ich stand auf und ging zu Mauzi und James.

"Ich muss dir was Wichtiges sagen James... Mauzi weiß darüber schon Bescheid...", James schaute Mauzi etwas beleidigt an.

"Na dann mal los!"

"Vor drei Wochen waren hier zwei Männer die sich Shinigamis schimpfen und die haben mir gesagt dass ich nur noch zwei Monate zu leben habe... Jetzt nur noch ein Monat und eine Woche...", James dachte wir machten Scherze und fing an zu lachen. Ich rannte weinend raus und dachte über mein Leben nach, auf einmal wurde mir ein Tuch an den Mund und Nase gehalten und ich sackte zu Boden. Als ich wieder wach wurde war ich mit den Knirpsen in einem Käfig gesperrt, mir brummte der Schädel.

"Wo sind denn die anderen beiden die sonst noch bei dir sind?"

"Ich weiß es nicht... Wo sind wir hier?", ich schaute mich um in der Mitte des Raumes stand ein großer Tisch aus Stein. Als Lichtquelle dienten Fackeln die an der Wand hingen, auf einmal kamen viele Maskierte Leute und holten ein Kind aus einem Käfig und legten es auf diesen Tisch. Sie stachen mit Messern auf es ein, einer schlug es sogar mit einer Peitsche. Sie lachten hämisch, ihnen schien es sehr zu gefallen Kinder und Jugendliche so hin zurichten.

"Was ist mit ihr lasst uns mit ihr weiter machen!"

"Die heben wir uns für den Schluss auf sie ist doch schließlich die Tochter von Miyamoto!", ich schaute auf. Mir wollte es nicht in den Kopf gehen, woher diese Gestalten meine Mutter kannten. Ich saß 3 ganze Tage in diesem Käfig, bis ich schließlich aus dem Käfig geholt wurde. Ich wurde von zwei Männern mit weißen Umhängen und weißen Masken an den Tisch gefesselt, ein paar Minuten später kamen noch mehr von ihnen dazu.

"Ich möchte etwas von euch wissen!"

"Was willst du wissen?!", er schien der Chef zu sein. Denn er stand an einem Pult.

"Erstens wer seid ihr und wo bin ich hier und zweites woher kennt ihr meine Mutter?!", er lachte und kam langsam auf mich zu.

"Du bist aber neugierig! Deine Mutter war es jedenfalls nicht!", ich schaute ihm mit einem finsternen blick an. Er stand jetzt direkt vor mir, ich sah sein Gesicht zwar nicht und trotzdem widerte es mich an. Ich spuckte ihm ins Gesicht.

"Auch noch frech werden was?! Naja schade dass deine Mutter das nicht mehr mit ansehen kann, ihre Tochter stirbt genau wie sie! Aber wenigstens wird dein Vater zu schauen!", erschrocken und ungläubig zugleich schaute ich nach oben. Dort saß eine Gestalt, durch die schlechten Lichtverhältnisse konnte ich nicht viel erkennen.

"Nun denn lasst uns beginnen mit dem Blutbad, die Opferung von Miyamotos Tochter beginnt und wird Vollzogen vom Priester der Unterwelt.", und so ging es los. Zuerst mit einer Peitsche, dann mit Messern und zum Schluss brannten sie mir ein Zeichen aufs rechte Schulterblatt. Als ich wieder im Käfig saß, überlegte ich wie ich Rache nehmen konnte. Auf einmal hörte ich eine Stimme, die ich noch nie zuvor gehört hatte.

## Kapitel 2: Sebastian Michaelis

"Du hast mich gerufen? Wenn du es wirklich willst ist es nicht mehr wieder gut zu machen."

"Bitte hilf mir!", es kam eine große schwarze Gestalt auf mich zu.

"Es ist nicht rückgängig zu machen und als Preis dafür wenn du deine Rache vollbracht hast bekomme ich deine Seele.", ich überlege kurz und willigte den Vertrag ein.

"Ich befehle es dir töte sie und hol uns hier raus.", ich schaute Ash an doch er schien etwas erschrocken zu sein.

"Jessie... D-dein Auge...", ich schaute ihn nur etwas verwirrt an. Der Mann den ich gerufen hatte reichte mir einen kleinen Taschenspiegel, mein linkes Auge hatte ein komisches Zeichen bekommen.

"Das ist das Siegel des Teufels."

"Warum ausgerechnet im Auge?!"

"Je auffälliger das Siegel am Körper des 'Opfers' platziert ist desto stärker ist der Vertrag geprägt!", ich musterte den Mann von Kopf bis Fuß bis mir schließlich einfiel das ich noch gar nicht wusste wie er hieß.

"OK, ich bin Jessie und wer bist du?"

"Sebastian Michaelis und ich bin ein teuflisch guter Butler!"

"Butler? Und was mache ich jetzt mit meinem Auge? So kann ich nicht zu James und Mauzi!", er holte etwas aus seiner Tasche hervor und band mir es mir um den Kopf.

"Eine Augenklappe? Toll jetzt bin ich Jessie die Piratin von Team Rocket!", es war ungewohnt nur noch mit einem Auge sehen zu können.

"Wo wohnt ihr eigentlich, junge Herrin?", ich schaute ihn beschämt an. Wir hatten kein richtiges zuhause, meistens schliefen wir in einer viel zu kleinen Höhle, in einer alten Hütte oder in einer Notsituation im pokecenter. Das pokecenter kam nur in Frage wenn ein Sturm wütete oder unsere Pokemon krank waren.

"Naja weißt du... Ähm... Es ist so dass ich ja bei Team Rocket arbeite und wir kein richtiges zuhause haben...", er schaute mich nur gleichgültig an.

"Ich würde vorschlagen dass wir zuerst James und Mauzi suchen sollten."

"Wie sehen die beiden aus?", ich zeigte ihm ein Bild von ihnen. Er nahm es an sich und rannte los, ich hörte nur noch ein "Warten sie hier junge Herrin!" Nach einer gefühlten

Ewigkeit hörte ich Mauzi schon von weiten meckern, Ich stand mit dem Rücken zu ihnen.

"Jessie wir haben uns schon Sorgen gemacht!", ich merkte wie er meine Hand nahm und mich versuchte zu sich zu ziehen doch ich hielt dagegen.

"junge Herrin wie lange wollt ihr ihnen ihr Gesicht noch verwehren? Irgendwann sehen sie es ja doch oder wollen Sie dass ich ihnen eine Tüte besorge?", ich winkte ab und drehte mich genervt zu ihnen um und ich merkte wie sich die Blicke von James und Mauzi in mein Gesicht einbrannten.

"Jessie w-was ist mit deinem a-auge passiert?"

"Das kann ich euch vielleicht erklären! Meine junge Herrin war in der Unterwelt eine gefangene, sie hat mich gerufen und ich habe sie gerettet. Und von diesem Tag an stehe ich in ihrem Dienste.", ich sah Mauzi und James die Verwirrung regelrecht an, ich nahm die Augenklappe ab und öffnete mein Auge.

"W-was ist das Jessie?"

"Das Zeichen des Teufels...", ich sah entsetzen in ihren Augen aber irgendwie auch ein Hauch von Erleichterung.

"Ich habe mal eine Frage an dich! Jessie hatte mir erzählt das sie 2 Shinigamis besucht und ihr erzählt hatten das sie bald sterben muss. Muss sie das jetzt immer noch?", Sebastian legte nachdenklich die Hand ans Kinn.

"Eigentlich nicht da mir ja ihre Seele zusteht, sie hat sie an mich verkauft und somit stehe ich solange in ihrem Dienste bis sie ihre Rache erfüllt hat, keine Lust mehr auf Rache versprüht oder den Vertrag bereut und auflösen möchte. Aber solange sie ihre Rache noch nicht vollbracht hat wird sie ihre Seele noch behalten.", James fing an zu grinsen und nahm mich in den Arm. Währenddessen bei den beiden Shinigamis.

"Wegen dir haben wir sie verloren, nur weil du mal wieder eine Pause machen wolltest!", der rothaarige hob abwehrend die Hände und ging grinsend an seinem Partner vorbei.

"Ich glaube ich habe sie gefunden... Sie steht dort mit... SEBASTIAN!!!!", der rothaarige rannte auf uns zu und wollte gerade Sebastian anspringen doch der wich gekonnt aus.

"Sebastian woher kennst du diese Shinigamis?", es legte sich ein leichtes Grinsen auf seine Lippen.

"Du wagst es dir, uns diese Seele wegzunehmen TEUFEL?!", ich verstand gar nichts mehr und blickte deshalb nur stumm zwischen den dreien umher.

"Die zwei Monate sind rum und jetzt gib uns ihre Seele.", der rothaarige rannte mit einer Kettensäge auf mich zu doch Sebastian kickte ihm die Säge aus der Hand. Ich wollte nicht tatenlos zu sehen wie Sebastian alles alleine macht, ich gab James und

Mauzi ein Zeichen und holte unsere Spaten aus dem Ballonkorb. Sie wussten genau was jetzt kommt, wir gruben ein riesen großes und tiefes Loch. Es dauerte auch gar nicht lange und die zwei Männer fielen ins Loch, wir konnten nicht widerstehen und unseren Spruch aufsagen.

Jessie: "Wir sind in Zukunft das gleißende Licht allen Übels..."

James: "Und die Macht der Gerechtigkeit wird verdrängt durch das Universum der Dunkelheit."

Mauzi: "Das meißelt unsere Namen in Fels und Ewigkeit."

Jessie: "Ich bin die feurige Chaotin, ich bin Jessie!"

James: "Und ich habe ein weiches Herz, bin ich James!"

Mauzi: "Das Klügste der Klugen, ist Mauzi!"

Alle drei: "Und, gemeinsam operieren wir drei unter dem Namen Team Rocket!", Sebastian und die zwei anderen fingen auf einmal an zu lachen. Anscheinend hatten wir mit unserem Spruch etwas Lustiges gesagt, als sie sich beruhigt hatten versuchten sie aus dem Loch heraus zu klettern. Doch sie rutschten ab, als sie es dann doch aus dem Loch schafften schauten sie Sebastian nur etwas grimmig an.

## Kapitel 3: Der Plan des Butlers

"Sebastian jetzt sag woher kennst du diese beiden bekloppten?!", er grinste mich an.

"Hatte es schon in der Vergangenheit mit ihnen zu tun!", der rothaarige legte einen Arm um Sebastian und grinste mich auch an.

"Er hatte vor dir schon einen den er vor allem beschützt hat. Es war Ciel Earl Panthomhive! Und dann hat er seine Seele verschlungen!", der Name sagte mir überhaupt nichts und ich zuckte nur mit den Schultern. Sebastian versuchte sich aus der Umarmung zu befreien, doch der rothaarige ließ ihn nicht los. Als wir dann endlich wieder unsere Ruhe hatten saß ich mit James und Mauzi zusammen, wir besprachen unseren neuen Plan. Sebastian stand neben uns und musste anfangen zu kichern.

"Glaubt ihr ernsthaft das klappt?!", James und Mauzi gingen in Deckung. Sebastian sprang hoch und weichte den fliegenden Steinen von mir perfekt aus, nicht einen Treffer landete ich.

"Keiner macht sich über meine Pläne lustig!!!!", Sebastian versuchte sich das Lachen zu verkneifen und versuchte einen ängstlichen Gesichtsausdruck zu machen. Doch ich sah es trotzdem noch als Beleidigung an und rief mein Pumbjinn raus und ließ es auf Sebastian los, doch als Pumbjinn Sebastian erblickte verzog es sich ängstlich in seinen Pokeball.

"Pumbjinn, komm raus!!!!", doch jedes Mal schloss sich der Pokeball wieder.

"Danke Sebastian wegen dir ist mein Pumbjinn verstört!!!!", er drehte sich lachend weg und wendete sich an Mauzi und James.

"Ist sie immer so?", ich schaute die beiden finster an damit sie sich ja überlegten was sie jetzt sagen wollten.

"W-wir wissen nicht wovon du redest...!", ich ließ von ihnen ab und kümmerte mich um meinen Plan. Als wir dann endlich auf die Knirpse trafen und wir Pikachu mit unserer Gummigreifhand in unserem Gewahrsam hatten, gab es wie immer eine Wendung und sie holten sich Pikachu zurück. Ich nahm James unbemerkt an die Hand, wir machten uns bereit.

"DAS WAR MAL WIEDER EIN SCHUSS IN DEN OFEN!!!!", James sah mich an da ich immer noch seine Hand hielt. Ich ließ sie los, unsere Landung war alles andere als gut. Wir hingen an einem Ast der über eine Schlucht ragte. Sebastian stand oben und schaute lachend auf uns herab.

"Was hatte ich euch gesagt, junge Herrin?"

"Lieber mich nicht so dumm voll sondern hol uns hoch!!!!", das Lachen verging ihm und er holte uns etwas genervt hoch. Als wir wieder festen Boden unter den Füßen

hatten, ließ ich meine Wut wie immer an James und Mauzi aus, doch als ich James grade schlagen wollte ergriff Sebastian meine Hand und hielt mich davon ab.

"Na ihr wollt doch nicht, junge Herrin! Ich weiß von eurem kleinen Geheimnis!", er grinste mich triumphierend an. Ich wurde Feuerrot und drehte mich weg damit James nichts mitbekam, doch wie es der Zufall so wollte hatte es James schon längst mit bekommen.

"Welches Geheimnis???", er schaute erst mich und dann Sebastian an.

"Das muss sie dir selbst sagen! Das wäre etwas peinlich für sie wenn ich dir das sagen müsste. Los junge Herrin jetzt wäre der perfekte Moment und der zu dem Geheimnis gehörende Mann ist auch da!", ich merkte wie ich rot und röter wurde. James verstand derweil gar nichts mehr und zuckte nur mit den Schultern, er setzte sich neben Mauzi. Sebastian der Schuft versuchte ernsthaft uns zu verkuppeln, aber woher kannte er mein Geheimnis? Sieht man mir so an das ich James... liebte? Ich schlug mir diesen Gedanken aus dem Kopf, James und Mauzi bereiteten unseren Schlafplatz vor. Als James und Mauzi Holz suchten, versuchte Sebastian mich davon zu überzeugen James meine Gefühle für ihn endlich zu gestehen.

"Warum möchten Sie denn nicht junge Herrin! Ich glaube er würde ihre Gefühle erwidern.", bei den Satz blickte ich auf.

"Nein! Woher weißt du das eigentlich!!!!", er legte wieder dieses blöde Grinsen auf und setzte sich auf den Boden.

"Naja ich kann es ihnen ja abnehmen wenn sie das so besser finden?", am liebsten hätte ich ihm den Hals umgedreht aber ich glaube nicht dass ich eine Chance gegen den Teufel hätte.

"Dann mach doch mir ist James echt egal!", Sebastian stand auf und schaute etwas besorgt zu dem jetzt aufgelösten James der alles mit angehört hatte. James ließ das Holz fallen und rannte davon, ich blieb wie angewurzelt stehen.

"Ach, ich mag Menschen ihnen bei ihren Problemen zu zuschauen ist richtig lustig!", mir reichte es ich ging auf Sebastian zu und gab ihn eine Ohrfeige.